

"Dreizehn Jahre sind genug"

Autor(en): **Kuhn, Dieter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 2: **Bitte wenden!**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-685409>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Dreizehn Jahre sind genug»

Mit dem Abgang von Jürg Buri verliert die SES-Geschäftsstelle einen grossen Häuptling. Er geht als aussergewöhnliche Persönlichkeit in die SES-Annalen ein. Jürg Buri hat das Bild der SES in der Öffentlichkeit und der Politik geprägt und intern mit seinen Führungsqualitäten und seiner unkonventionellen Art überzeugt. In den letzten 13 Jahren hat er stets Rückgrat bewiesen und auch unbequeme Positionen gegenüber seinen Gegenspielern vertreten – egal ob in Arbeitsgruppen, auf öffentlichen Podien oder im Gespräch mit der Energieministerin persönlich. Lesen Sie selbst, welch beeindruckenden Leistungsausweis Jürg Buri hinterlässt.

Von **Dieter Kuhn**

im Namen des SES-Stiftungsrats

Als Jürg Buri am 1. Juli 2004 die Nachfolge von Armin Braunwalder antrat, bestand die Geschäftsstelle aus drei, der Stiftungsrat aus elf Personen. Die Aktiven der SES betragen im Jahr 2004 gerade mal 0,17 Mio. Franken. Die Übernahme von Adressmaterial aus der Abstimmung zu «Strom ohne Atom» (Mai 2003) war eine

von mehreren Voraussetzungen für das nun einsetzende, stetige Wachstum. Im Oktober 2006 konnte dank der Gründung des «Anti-Atomclubs» die neu geschaffene Stelle «Strom & Atom» besetzt werden.

Heute betreuen auf der Geschäftsstelle acht Personen die Bereiche «Strom & Atom», «Erneuerbare & Netze», «Klima & Fossil», «Politik & Kommunikation», «Kampagne & Politik» sowie «Finanzen & Administration». Nach 13 Jahren unter der Leitung von Jürg Buri betragen die Aktiven heute 1,1 Mio. Franken. Der SES-Stiftungsrat besteht aktuell aus neun Personen. Im 40. Jubiläumsjahr hat das Präsidium von Geri Müller zu Beat Jans gewechselt, das Vizepräsidium 2017 von Dieter Kuhn zu Andreas Ulbig.

Jürg Buri hat die SES umsichtig und schrittweise verstärkt und so dafür gesorgt, dass unsere Stiftung in weiten Kreisen als *die* energiepolitische Fachorganisation der Schweiz wahrgenommen wird. Er hat die Vernetzung mit anderen, verwandten Organisationen intensiviert, die Lobby-Arbeit im Bundeshaus verbessert, die Medienpräsenz ausgebaut, das äussere Erscheinungsbild aktualisiert, die Infrastruktur auf der Geschäftsstelle auf Vordermann gebracht und den Teamgeist gefördert.

Dafür und für alles, was hier aus Platzmangel unerwähnt geblieben ist, sind wir vom Stiftungsrat dem scheidenden Jürg Buri ausserordentlich dankbar.

Wir wünschen ihm von Herzen alles Gute.

Jürg Buri hat zusammen mit seinem SES-Team in diesen 13 Jahren

- 13 Jahresversammlungen bzw. Fachtagungen organisiert und durchgeführt,
- etwa 50 Ausgaben von «Energie & Umwelt» herausgegeben,
- rund 100 Spenden-Aufrufe erlassen und unzählige Medienmitteilungen verfasst.

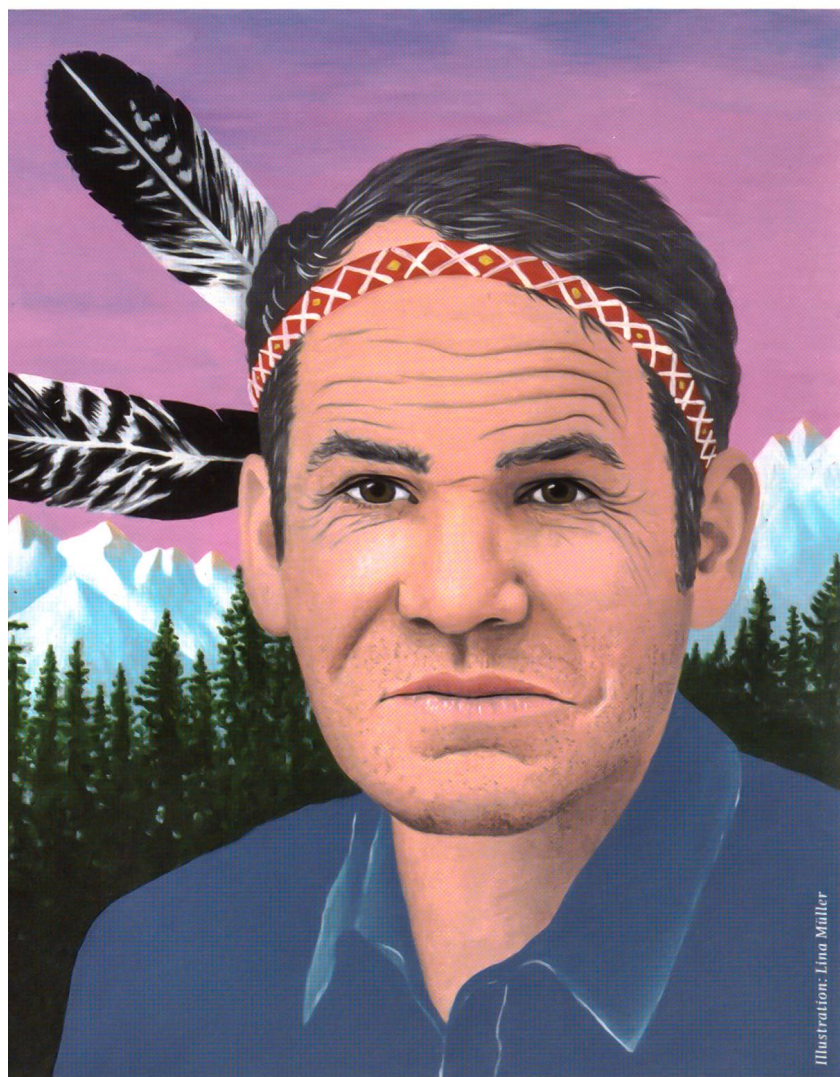


Illustration: Lina Müller